

13. Es wird viel Zeit und Energie brauchen, bis die dämonischen Strukturen aufgeklärt sind, in denen Menschen nach den Plänen der Machthaber korrumpiert, zu Tätern oder zu Opfern gemacht wurden. Dabei ist vorauszusehen, daß eines Tages das Verschweigen der Schuld nach der befreienden Wende schwerer wiegen wird als die Verstrickung im stalinistischen System selbst.
14. Das aber ist der Teufelskreis des allgemeinen Schweigens: Solange die Belasteten sehen, wie es dem ausgestoßenen Bürger ergeht, sagen sie sich, daß sie selbst unmöglich beichten können. Solange die Belasteten aber schweigen, leugnen oder beschönigen, bleibt das Stasi-Problem ungelöst, und der BÜßer muß aus eben diesem Grunde in der Verbannung bleiben.

### **Theologische Anmerkungen**

15. Das am wenigsten beachtete Kriterium bei der Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit scheint zu sein, wie unerträglich es vor den Augen Gottes sein muß, daß Sonntag für Sonntag Pfarrer auf der Kanzel stehen, die der Gemeinde und der Welt Buße predigen, selbst aber mit schwerer Sünde belastet und unbußfertig sind.
16. Dabei ist es für mich Ausdruck der Verflachung von Theologie und Glauben, daß nicht mehr mit dem Jüngsten Gericht gerechnet wird und dieser eschatologische Aspekt innerhalb der Schuld Diskussion fehlt. Ich für meinen Teil hatte leider erst nach der Wende mehr Furcht vor dem zukünftigen Gericht, wenn ich unter Schuld weiterlebe, als vor dem Spießbrutenlaufen in dieser Welt, wenn ich meine Schande offenbare.
17. Im Blick auf die Ewigkeit kann auch der Selbstmord eines belasteten Pfarrers kein Ausweg sein - so verführerisch der Gedanke daran für ihn auch sein mag! Der himmlische Richter wird am Jüngsten Tage aufzeigen, ob ein solcher Freitod aus der höchsten Zerknirschung des Herzens kam - oder aber die Flucht vor der öffentlichen Demütigung des Selbstwertgefühls und des Stolzes war.
18. Auch ohne den Glauben an ein letztes Gericht ist die Hoffnung trügerisch, die Stasi-Problematik möge sich mit der Zeit von selbst erledigen. So viel Sand gibt es nicht auf der Welt, als daß sich das Thema „Schuld und Sühne“ im Sande verlaufen könnte!
19. Auf der anderen Seite mag die Welt den Standard-Satz der Belasteten: „Ich habe niemandem geschadet!“ nicht hören. Im idealen Fall führt uns das zur Problematik der Erbsünde und der Erkenntnis: Meine Sünde war Teil der SED-Repression. Meine Sünde hat Konzentrationslager ermöglicht. Meine Sünde hat unzählige Hexen auf dem Scheiterhaufen verbrennen lassen. Meine Sün-